

Die Verbrennungsanstalt für Abfallstoffe am Alter Teichweg.

Diese Anstalt, mit deren Bau im Juli 1909 begonnen wurde, ist im Sommer 1911 in Betrieb genommen worden. Dort wird der Hausmüll aus den Stadtteilen Elmshütten, Rotherbaum, Harvestehude, Eppendorf, Winterhude, Uhlenhorst, Hohenfelde und Barmbeck mit zus. 460.000 Einwohnern vernichtet.

Die Verbrennungsanstalt besteht aus dem, das Kesselhaus, das Ofenhaus und die Uratthalie enthaltenden Hauptgebäude nebst zwei Schornsteinen, die durch zwei Rauchkanalüberführungen mit dem Hauptgebäude in Verbindung gebracht sind.

Das östlich vom Hauptgebäude an der Straße belegene Maschinenhaus, in welchem vorläufig zwei Turbogeneratoren von 65 und 185 Kilowatt mit Oberflächenkondensatoren aufgestellt wurden, ist durch einen unterirdischen Rohrkanal, in welchem sämtliche Dampf-, Kühlwasser-, Kondensat- und elektrische Leitungen untergebracht sind, mit dem Kesselhaus verbunden.

Westlich vom Hauptgebäude liegt an der Straße das Verwaltungsgebäude nebst Fuhrwerkswage, das im ersten Stock eine Dienstwohnung für den Verwalter enthält.

Hinter dem Verwaltungsgebäude liegt ein gleiches Mannschaftsgebäude, wie das vorherbeschriebene der Verbrennungsanstalt am Bullerdeich.

Das Hauptgebäude und das Maschinenhaus sind in den Umfassungswänden bzw. Dächern zum größten Teil aus Eisenbeton hergestellt. Die Außenwände haben Eisenklinkerverblendung mit Putzflächen erhalten. Der Giebel des Kesselhauses und die Haupttreppenbrüstung sind aus Muschelkalk hergestellt. Die Dächer sind mit grauen Dachpfannen eingedeckt.

Die Schornsteine zeigen im Sockel Eisenklinkerverblendung, die Schrägen sind mit Asbestzementplatten abgedeckt, die Schäfte sind aus Siegersdorfer Radialverblendsteinen (Marienburger Mischung) hergestellt.

Das Verwaltungsgebäude ist im Sockel aus Eisenklinkerverblendung, im Aufbau aus Siegersdorfer Verblendsteinen mit Muschelkalkornamenten ausgeführt.

Im Ofenhaus sind 12 Uratverbrennungsöfen von je 32 t Durchschnittsleistung in 24 Stunden untergebracht.

Die zwei Öfen sind durch ein Kleinkanalnetz mit einem Dampfdruck von ca. 100 qm Heizfläche verbunden. Vorläufig sind zwei Dampfkessel für den Eigenbedarf der Anstalt aufgestellt. Nach Durchgang durch den Kessel steigen die Rauchgase durch die Kleinkanalnetze in Umlage, welche zum Hauptrauchkanal führen. Der mittlere des Gebäudes durch eine Scheidewand getrennte Hauptrauchkanal mündet tangential in die Schornsteine ein.

Ausser durch die an die Ofenabwässer Flugaufkammern werden mitgerissene Flugausschüsse vor den Kesseln, in den Kesseln und beim Eintritt in den Schornstein durch Verschlussstrichter abgeführt. Es ist dafür Sorge getragen, dass durch Zugangstüren jeder Punkt der Ofenanlage nebst Zubehör im Betriebe gereinigt werden kann.

Jeder Ofen enthält sein eigenes elektrisch angetriebenes Kapselgehäuse; die Gehäuse sind im Erdgeschoss der Uratthalie aufgestellt.

Die Beschickung der Ofen erfolgt mittelst Doppeltrochsen, die mit Winden gehoben und gesenkt werden.

Seit Inbetriebnahme dieser Anstalt wird der gesamte Hausmüll Hamburgs in einwandfreier Weise durch Verbrennen unschädlich gemacht.

Siele.

Die Siele dienen zur Abführung des Regenwassers sowie des häuslichen und industriellen Verbrauchswassers, einschliesslich der Abortabflüsse. Sie sind teils als begehbbare Kanäle von eiförmiger oder kreisförmiger Querschnitt gemauert, teils als Steinzeugrohrleitungen von 0,25 bis 0,50 m Durchmesser ausgeführt. Die kleineren Zweigsiele fliessen zu den Stammsielen zusammen, die in der Hafenstrasse St. Pauli für die Stadtteile nördlich der Elbe und für diejenigen des südlichen Elbufers bei der Reihersieglehrbrücke je eine gemeinsame Anmündung haben. Vor dem Einlaufen in die Elbe werden die Abwässer einer mechanischen Reinigung durch einen Sandfang zur Ablagerung der mitgerissenen schweren Stoffe und durch ein bewegliches Abflüssgitter für die Schwammstoffe unterzogen. Durch drei 2 m weite Anmündungsrohre von 70, 100 und 133 m Länge werden dann die Sielwässer der Nordseite unter dem Strom vertrieben.

Bei hohen Elbwasserständen schliessen sich die Sielmündungen. Während dieser Zeit dient das Sielnetz als Reservoir. Bei starkem Gewitterregen bewirken die Notauslässe eine Entlastung der Siele, indem sie den stark verunreinigten Inhalt teilweise in die Alster und die Bille oder deren Nebenarme austreten lassen.

Die Sielwässer fliessen im allgemeinen mit natürlichem Gefälle der Elbe zu. Nur für den tiefer gelegenen Hammerbrook und für einen Teil der Veddel sind besondere Pumpstationen am Anckermannsplatz und an der Elbbrücke erforderlich.

Die Reinigung der Siele erfolgt teils durch besondere Apparate, teils durch einfache Spülung. Zur Verwendung kommt dabei aufgestautes Schmutzwasser. Wasser des höher liegenden Alsterbassin und Leitungswasser der Stadtwasserkunst.

Hamburg hat als erste Stadt des europäischen Festlandes nach dem grossen Brande von 1842 mit dem Bau von Sielelen begonnen.

Das an die Stammsiele angeschlossene Gebiet der auf dem nördlichen Elbufer liegenden Stadtteile einschliesslich Wandsbek und Gebietsteile von Altona bedeckt zur Zeit eine Fläche von rund 5700 ha mit rund 1040000 Einwohnern.

Die Gesamtlänge der Siele beträgt zur Zeit rund 617 km, die mit einem Kostenaufwand von rund 45,1 Millionen erbaut sind. Bau, Betrieb und die Unterhaltung der Siele unterstehen der Abteilung für Sielwesen, deren Bureau sich im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes Bleichenbrücke 17 befindet.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I. Näheres Inhaltsverz. unter Bauwesen, Beleuchtung und Wasserversorgung.

Beleuchtungswesen.

Die für die Verwaltung der Hamburger Gaswerke eingesetzte Behörde ist die Deputation für das Beleuchtungswesen; dieselbe besteht aus Senator A. L. Strack als Präses; Syndikus Dr. Albrecht und den von der Bürgerschaft gewählten E. Hauptmann, F. H. G. Beit, K. A. Gutknecht.

Die Deputation übt die Aufsicht aus über den Geschäftsbetrieb der Gaswerke, über die auf den Werken auszuführenden Erweiterungs- und Erneuerungsarbeiten, über die in der Stadt notwendigen Beleuchtungsanlagen; ferner untersteht ihr die Besetzung der Beamtenstellen. Zu ihrer Tätigkeit gehört ferner die Aufstellung des Budgets und die Abrechnung des Beleuchtungswesens. Die wichtigen Angelegenheiten werden in Plenarsitzungen, die monatlich zweimal stattfinden, erledigt, während Sachen von untergeordneter Bedeutung täglich durch Verfügung des Präses ihre Erledigung finden.

Die Direktion der Gaswerke (Kurze Mühren 22) hat die Aufsicht über den Betrieb der Gaswerke und über die Arbeiten der technischen Abt., über die Geschäftsführung und Verwaltung; sie besorgt die Vermittlung zwischen den Abt. und der Deputation und hat ferner die Aufsicht über das Personal zu besorgen.

Direktor Dr. W. Leybold, Sprechst. von 12 bis 2 täglich, Kurze Mühren 22, Subdirektor W. Goebel, Sprechst. von 11 bis 12 tägl., Kurze Mühren 22.

Es sind drei Gaswerke vorhanden: auf dem Grossen Grasbrook, Gaswerkstrasse, in Barmbeck, Flotowstrasse und Tiefstack, Ausschlägerallee; ein kleines Gaswerk auf Steinwärder, Kupferdamm, versorgt die Insel Steinwärder sowie Kuhwärder

und den kleinen Grasbrook. Die drei grossen Gaswerke versorgen durch ein gemeinsames Rohrnetz das Stadtgebiet sowie einzelne Teile des Landgebietes mit Gas. Die Gesamt-Abgabe betrug im Jahre 1911 etwa 108,6 Millionen Kubikmeter. Die Führung des Werkes besorgt am Grasbrook Betriebsdirektor E. Krause, in Barmbeck Betriebsdirektor J. Kalitzky, in Tiefstack Betriebsdirektor Heynold, im Gaswerk Steinwärder ist Werkführer F. Wellmer tätig.

Das Verwaltungsbureau, Kurze Mühren 22, I., erledigt alle Angelegenheiten in Bezug auf Rechnungserstellung für geliefertes Gas, für Gasmessermieten, verkaufte Nebenprodukte, als Koks, Teer u. s. w. und erteilt hierauf bezügliche Auskünfte. — Bureauvorsteher F. L. Kähler, Dienststunden von 9-5.

Die Kasse ist die Annahmestelle aller zu bezahlenden Rechnungen für Gas zu Privatwerken, Gasmessermieten, Beiträge für Privatlaternen, Nebenprodukte, ferner ist hier die Auszahlstelle der Pensionen für Angestellte und Arbeiter der Gaswerke. — Erster Kassenbeamter W. Griebel, Dienststunden von 9-3.

Abteilung Rohrnetzbetrieb. Die Tätigkeit der Abteilung Rohrnetzbetrieb erstreckt sich auf: 1. Die Unterhaltung und Verbesserung des gesamten Gasrohrnetzes einschliesslich Herstellung und Abtrennung der Haus- und Laternenanschlüsse etc. im Stadt- und Landgebiet.

Das Betriebsbureau, II. Stock, Zimmer 49, geöffnet werktäglich von 9-5, dient zur: 1. Auskunftserteilung über Gasanschlusssachen etc.

2. Anmeldung über In- und Ausserbetriebsetzung von Gasanschlusssleitungen etc.

3. Entgegennahme von Aufträgen betreffend Anfertigung von Kostenanschlägen für Gasanschlusssleitungen etc.

Baurat W. Melhop, Sprechstunde von 12-1.

Abteilung Gasmessereswesen. Das Gasmessereswesen besorgt die Revision und Instandhaltung aller in Betrieb befindlichen Gasmesser, die Abgabe und Annahme von Gasmessern, sowie die Beseitigung von Beleuchtungsstörungen.

Es besteht aus nachstehend genannten Betriebsstellen: 1. Betriebsbureau, III. Stock, Zimmer Nr. 52, werktäglich geöffnet von 9-5 für die Entgegennahme von Beschwerden und Auskunftserteilung in Gasmessersachen etc.

2. Meldebureau, Erdgeschoss, Zimmer 20, geöffnet werktäglich von Vorm. 9 bis Nachm. 8.

a. für die Annahme und Erledigung von Reklamationen über die Innenbeleuchtung etc.

b. für die An- und Abmeldung von Gasabnehmern, c. für die Entgegennahme von Meldungen über Gasgeruch, Gasbrand u. s. w. auch während der Nacht sowie an Sonn- und Festtagen.

3. Gasmesserkontrollierung, Hintergebäude, Kellergeschoss, Zimmer No. 12, geöffnet werktäglich von 9-5 für die Abgabe, Einlieferung und Untersuchung von Gasmessern, sowie Feststellung der Zählwerkstände.

4. Bureau für Münzgasanlagen, Lilienstr. 3, ptr. Für Einrichtung von Gasautomaten mit Zubehör.

Inspektor W. Jantzen, Sprechst. von 2-4.

Das Baubureau der Gaswerke besorgt und beaufsichtigt die Neubauten in den Gaswerken, sowie die Unterhaltung der Hochbauten, der Einfriedigungen, Kalbauten und Pfasterungen. — Baurat G. Remé, Sprechst. von 12 bis 1.

Abteilung „Öffentliche Beleuchtung“. Besorgt den Betrieb und die Kontrolle der öffentlichen Beleuchtung in öffentlichen und Privatstrassen sowie der Privatlaternen, soweit letztere direkt vom Rohrnetz, also ohne Gasmesser, brennen. — Inspektor H. F. Brining, Sprechst. von 9-12 Vorm., im Neubau Lilienstr. 3.

Die Abteilung für Privatstrassenlaternen nimmt Anträge auf Bedienung von Privatlaternen entgegen, berechnet und erhebt die Beleuchtungsabgaben und erledigt die hierauf bezüglichen Reklamationen. — Registratur W. Seemann, Dienststunden 9 bis 5.

Das Revisionsbureau für private Gasanlagen nimmt die Anmeldungen der Gasmitter betr. Fertigkeitstellung von Hausleitungen entgegen und besorgt die amtliche Besichtigung derselben. Dienststunden 9-5.

Die Feuerungskontrolle besorgt die Versorgung der Staatsgebäude mit Feuerungsmaterialien und besichtigt die Anlieferungen.

Der Deputation für das Beleuchtungswesen ist ferner das Inspektorat der elektrischen Beleuchtung unterstellt. Die Tätigkeit desselben ist folgende: Überwachung des Baues und Betriebs der Hamburgischen Elektrizitätswerke im Sinne des Vertrags dieser Werke mit der Finanzdeputation.

Überwachung der elektrischen Anlagen auf Grund des Gesetzes vom 26. April 1905, betreffend die bei der Herstellung von elektrischen Starkstromanlagen zu beobachtenden Vorschriften.

Untersuchung elektrischer Anlagen auf Grund der Polizei-Verordnung vom 16. Juli 1897, 7. Dezember 1905 betreffend Sicherheitsvorschriften für elektrische Starkstromanlagen in Theatern und Versammlungsräumen.

Prüfung elektrischer Anlagen auf Ersuchen der Polizeibehörde.

Projektierung der elektrischen Starkstromanlagen in den Hochbauwesen dem unterstehenden Bauten, sowie Überwachung der Ausführung und Instandhaltung dieser Anlagen. — Baurat Frhr. S. v. Gaisberg, Sprechstunde von 12 bis 2 im Neubau Lilienstr. 3.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Die Gaswerke in Hamburg.

Die Hamburger Gaswerke sind seit 1881 in Besitz und Betrieb des Hamburger Staates; die Verwaltung führt die Deputation für das Beleuchtungswesen.

Die Versorgung der Stadt mit Gas wird ausgeführt durch das Gaswerk auf dem grossen Grasbrook, durch das Gaswerk in Barmbeck, ferner durch das Gaswerk Tiefstack. Die Insel Steinwärder, Kuhwärder und der kleine Grasbrook werden durch eine eigene kleine Gasanstalt versorgt.

Die Direktion und die Bureau der Gaswerke befinden sich in dem Dienstgebäude, Kurze Mühren 22 und Lilienstr. 3. Hier befinden sich das Direktionsbureau, das Verwaltungsbureau, die Kasse, das Baubureau, die Betriebsführung am Rohrnetz, die Gasmesser-Abfertigung, das Bureau für öffentliche Beleuchtung nebst Installations-Werkstätten, die Registratur der Deputation, die Abteilung für Privatlaternen, das Revisionsbureau für private Gasanlagen, die Feuerungskontrolle und das Inspektorat für elektrische Beleuchtung.

Der Gasverbrauch in Hamburg betrug in den Jahren

Table with 3 columns: Year, Consumption (km), Increase (%)

Der Teo 497,800 km. l gegen 684,858 l höchsten Abgal Der ges 319,000 Tons an

Das Gas öfen, mit Ger in 1 Retorten kammerden. ausschleider, 8

14 Reinerler a Inhalt in eige nach System 3 Stationsgasm Inhalt.

Die Lei Die Auf aus den Schult zwei Kohlenseil Zur Au gas nach dem l Leistungsfähig Das Ga Millionen kbr mit schrig Lei 2 Naphthalinwis Ammoniak, 1 einen eingeba 30,000 kbm. i Die Au mit Hund'sche Kohlen im Sch Die Ia die Anzahl der flichen Laterne Der Ga und Heitzweck

Das Ve Näheres Inhi

Im Jahr Poststrasse, w inneren Steht: Scher bah den aus dieser viel weniger al dürfnisse an 8 der Senat am Vertrag mit al sorgung des ga soweit ein Bed

Das bis c von der gena führ hatte, zur werkes, am l lampen und M lampen oder i

Die Firm der früheren 8 Ersatz der alte von je 60 PS. zuehörigen K dieses Werk a Energie ab der Für die für den Betrie Elektrizitätswe in Aussicht ge

Inzwischen manhattter Fir dem Sitze in A. 6,000,000. — Vertrag mit al

Zu diese Bogenlampen und einem Ge

Zunächst Vorstadt St. Pa Unterstation e Firma Schuck werken gehöri

Der Bau des Jahres 18 dasselbe in vo versorgte das l Vorort St. Geor

Da die l errichtenden l werden zu köf stationen errit und Ulenhor Elektrizitätswe

Alle Ad

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.